



Österreichischer Zuchtverband für Ponies, Kleinpferde und Spezialrassen

Sitz: Klosterneuburg

Sekretariat:

Geschäftsstelle Wien:

Tel.: ++43(0)680 212 55 38

e-mail: info@pony.at

Cobenzlgasse 67 B

erreichbar Mo. und Mi.: 17-19 Uhr

A-1190 Wien

Fax: ++43(0)1/4277/65959 Homepage: <http://www.pony.at>

GRUNDSÄTZLICHES ZU ZUCHTSCHAUEN UND BUNDESCHAMPIONAT

Vor etwa einem Jahr hat der Vorstand unseres Verbandes beschlossen, dem Wunsch von Pferdeliebhabern, Züchtern, Mitgliedern und Fachkollegen aus dem In- und Ausland zu folgen und regelmäßig **regionale Zuchtschauen** (für die Regionen Süd, West und Ost) sowie ein **nationales Zuchtchampionat** zu veranstalten.

Die Zielvorgaben dabei waren, dass es sich um Veranstaltungen handeln sollte, die

- von allen in unserem Verband betreuten Rassen beschickt werden können,
- ein repräsentatives Bild über das Zuchtgeschehen in Österreich geben,
- für Zuschauer und Züchter gleichermaßen interessant und aufschlussreich sind und
- damit zur Teilnahme und zum Besuch motivieren.

Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden, wurde eine neue Struktur für diese Veranstaltungen notwendig; es galt, ein

- Österreichweit einheitliches System zu verwenden, das
- bei regionalen und nationalen Schauen gleichermaßen abläuft, dadurch
- eine Qualifikation für das Bundeschampionat über die regionalen Schauen nach gleichen Kriterien ermöglicht,
- für große und kleine Rassen-Populationen gleichermaßen fair ist und auch eine
- züchterisch sinnvolle Selektion der Klassen- und Tagessieger erlaubt.

1. Ausscheidungen und Qualifikationen:

Ausgangspunkt für diese Struktur waren unsere bewährten Bundeschampionate für die Klassen Fohlen, Jungpferde, Stuten und Hengste. Wenn dies so sein soll, müssen auch die Nennungen und Ausscheidungen für diese Championate dieser **festgelegten Einteilung folgen**. Andernfalls würde z.B. ein Fohlen, wenn es in der Ausscheidung mit Jungpferden konkurriert und einem Jungpferd unterlegen ist, die Qualifikation für sein Fohlenchampionat gar nicht mehr erreichen können. Das wäre eine arge Benachteiligung.

2. Größe der Bewerbe:

Die in den einzelnen Klassen genannten Pferde der verschiedenen Rassen werden nun in Bewerbe eingeteilt. Dabei gilt, dass **innerhalb einer Rasse** eine züchterisch **sinnvolle Selektion** des Siegers und Reservesiegers durch den Richter erst ab **mehr als drei, d.h. also ab mindestens 4 teilnehmenden Pferden einer Rasse** möglich ist; andernfalls könnte sich der Vorführer seinen Pokal gleich bei der Nennung abholen, die Ausscheidungen würden aus lauter kleinen bis kleinsten Rasse-Bewerben bestehen und die überwiegende Mehrheit der genannten Pferde wäre fast automatisch für das Championat qualifiziert; dort müssten dann die Richter unter zu vielen qualifizierten Pferden in kurzer Zeit den Champion auswählen. Sind **weniger als 4 Pferde einer Rasse** für eine Klasse genannt, ist es daher sinnvoller, die vereinzelt Teilnehmer der verschiedenen Rassen in den Ausscheidungsbewerben zu mischen und nach Größen getrennt zu richten. Dabei hat sich für die Kleinpferde die Unterteilung bei 128cm Stockmaß bewährt.

3. Unterteilung der Bewerbe:

Sowohl in den rassespezifischen als auch in den gemischten Bewerben sollte dann noch eine weitere **Unterteilung nach dem Geschlecht** (in den Klassen Fohlen und Jungpferde) oder

nach **dem Alter** (in den Klassen Stuten und Hengste)erfolgen, wenn die Anzahl der Teilnehmer groß genug ist. Richtlinie dafür wären 4 Teilnehmer, von denen sich daher 2(oder 50%) für das Bundeschampionat qualifizieren würden.

4.Das Bundeschampionat:

Im Bundeschampionat für die Klassen Fohlen, Jungpferde, Stuten und Hengste stoßen dann die besten zwei Pferde der rassespezifischen und der gemischten Bewerbe aufeinander. Geht man so vor, haben in den gemischten Bewerben auch einzelne Vertreter einer **kleinen Rassepopulation die Chance**, sich mit anderen Pferden ihrer Klasse zu messen, sich einer sinnvollen Bewertung durch den Richter zu stellen und sich dabei für ihr Championat (Fohlen, Jungpferde, Stuten, Hengste) zu qualifizieren. Andererseits können große Rasse-Populationen, die ohne Mühe rassespezifische Bewerbe füllen, mit der Qualifikation für das Bundeschampionat gleichzeitig und untereinander ihren **rassespezifischen Champion** ermitteln.

Die Anzahl der Teilnehmer in den anschließenden Championaten wird so für Richter und Zuschauer überschaubar sein. Aus den 4 Siegern der Bundeschampionate kann für alle nachvollziehbar der Jahreschampion des ÖZP ermittelt werden.

Ein einheitliches Vorgehen bei regionalen Schauen und beim Bundeschampionat garantiert daher gleiche und faire Bedingungen für alle Rassen aus allen Bundesländern sowie beste Voraussetzungen, einen echten Bundes- und Jahreschampion des ÖZP zu finden. Bei genügend Teilnehmern einer Rasse in den einzelnen Klassen kann darüber hinaus auch der jeweilige Rassechampion ermittelt werden.

